Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 1

Artikel: Ein Erfolg ohne viel Aufhebens
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792963

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

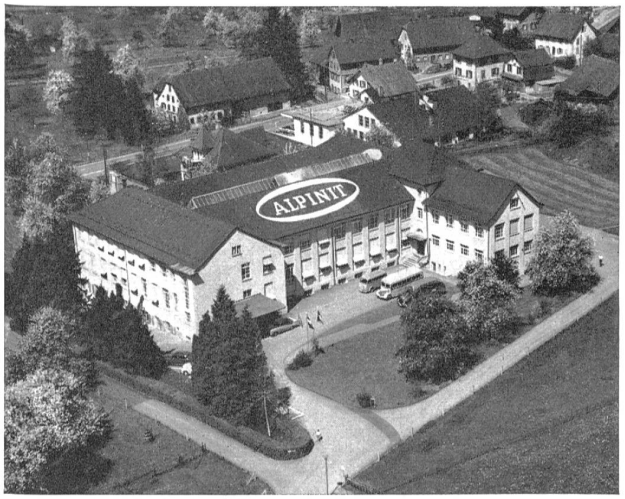
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Erfolg ohne viel Aufhebens



Flugaufnahme der « Alpinit »-Fabrik in Sarmenstorf

Der Erfolg, welcher aus dem Namen « *Alpinit* » eine der repräsentativsten Marken Schweizer Qualität in der Tricot-Branche — im In- und Ausland — werden liess, scheint sich ohne viel Aufhebens eingestellt zu haben, wie das Schicksal geschichtsloser, glücklicher Völker (wie das Sprichwort es haben will). Das will jedoch nicht heissen, dass sich der Erfolg von selbst eingestellt hat. Die Konjunktur spielt gewiss auch eine Rolle, aber dieser wirtschaftliche Aufschwung wäre ohne die anderen Faktoren wirkungslos geblieben: die Ausdauer, den kaufmännischen Weitblick, das Studium und die Kenntnis der Märkte, den guten Geschmack und, vor allem, die vorbehaltlose Treue zum Qualitätsprinzip.

Zu Beginn bestand eine kleine Fabrik für gestrickte Oberbekleidung, gegründet 1910, aber bald entwickelte sich eine Tradition und das Qualitätsbewusstsein: Qualität der Rohstoffe, Qualität der Ausführung und . . . Eleganz der Modelle. Am Ende des Krieges erleichterte der in allen Ländern vorhandene Wunsch, die Lager wieder aufzufüllen, die Dinge. Das gilt übrigens auch für die Konkurrenz. Und da sollte eine Wahl getroffen werden und sie wurde zugunsten dem in der Schweiz vorherrschenden Qualitätsprinzip getroffen. Die ganze Geschichte liegt in diesem einen Wort. Alles andere sind Details der Inbetriebsetzung. So ist die Kundschaft herangewachsen, die Fabrik hat sich entwickelt, die Marke hat sich durchgesetzt.

Es gab von Anfang an eine gewisse Spezialisierung: Die Firma stellt keine Wäsche her und diese gewollte Einschränkung des Programms ist positiv zu werten im Hinblick auf den heutigen Mangel an Personal. Die Produktion umfasst nur Kostüme, Jupes, Pullover und Jacken für Damen sowie Pullover und Westen für Herren. Mit einer Belegschaft von rund 300 Mitarbeitern kann das Unternehmen zu den grösseren gezählt werden, wenn man der alleinigen Herstellung von Oberbekleidung im eleganten Genre Rechnung trägt. Ebenfalls aus wirtschaftlichen Erwägungen ist die Kundschaft auf rund zehn Länder, die Schweiz eingeschlossen, begrenzt, wobei letztere ein Viertel der Produktion absorbiert, und die restlichen drei Viertel sich auf Deutschland, die Vereinigten Staaten, Schweden, Grossbritannien, die Niederlande, Süd-Afrika, Belgien und Frankreich aufteilen. Trotz der anzahlmässigen Beschränkung der Märkte, muss die Produktion äusserst vielfältig sein, da der Geschmack von Land zu Land sehr verschieden ist.

Zur Fabrikation werden keine Mischfasern verarbeitet, sondern ausschliesslich australische Merinowolle für den grössten Teil der Produktion, sowie Fil d'Ecosse und ein gewisses Quantum Shetland und Mohair. Die Artikel sind nicht stückgefärbt, sondern sie sind alle aus garn- oder sogar fasergefärbter Wolle oder Baumwolle gearbeitet. Die meisten Modelle sind dekatiert; sie gehen daher nicht ein, und alle Strickwaren aus Tierfasern sind durch die « Mitin »-Behandlung vor den Motten geschützt.

Dreiteiliges Ensemble mit Jupe und Jacke aus reinwollenem Wevenit-Trikot

Eleganter reinwollener Herren-Blazer. Rassiges reinwollenes Trikot-Ensemble: Blazer, quergestreifter Phantasiepullover und Hose

Die Herstellung von Qualitätsstrickwaren stellt auch noch andere Ansprüche: das Walken, das den gestrickten Modellen vermehrte Weichheit im Toucher gibt, aber auch und vor allem die Verwendung von zweckentsprechenden Strickmaschinen.

Streift man durch dieses bedeutende Unternehmen, so entdeckt man eine grosse Anzahl moderner, zum Teil elektronisch gesteuerter Wirkmaschinen neuesten Ursprungs. Diese Vielfalt von Rundstrick- und Flachstrickmaschinen auch für fully-fashioned Artikel, erlaubt dem Unternehmen, sich schnell der häufig wechselnden Mode anzupassen. Die Maschinen mit ihren zahlreichen Möglichkeiten können, je nach Bedarf, Uni- oder Jacquard-Artikel produzieren. Auffallend ist, dass die Strickmaschinen vorwiegend von Männern bedient werden, die sich in der Regel für die Führung dieser komplizierten Maschinen besser bewähren als Frauen. Die Arbeiterinnen sind mehrheitlich der Konfektion zugeteilt. In diesem Teil der Fabrikation bemerken wir zuerst, dass die Maschenstoffe nicht in Schichten geschnitten werden, wie dies oft der Fall ist, sondern einzeln, was eine grössere Genauigkeit der Stücke gewährleistet. Die Konfektion beschäftigt auch zahlreiche Frauen für die sehr präzise Arbeit des Kettelns, wie das Zusammensetzen zweier Stücke ohne sichtbare Naht genannt wird. Und zum Schluss sei noch ein wichtiges Detail erwähnt, rund zwanzig Personen sind ausschliesslich damit beschäftigt, die fertigen Stücke zu kontrollieren. Im Laufe seiner Herstellung wird jedes Stück während fünfzehn Minuten kontrolliert, womit Gewähr geboten ist, dass die Ware, die die Fabrik verlässt, immer von einer vollständig kontrollierten Qualität ist.

1 Zweiteiliges reinwollenes Ensemble
2 Jugendliche reinwollene Jacke

Die Kreation trägt natürlich auch wesentlich zum Erfolg einer Marke bei, vergessen wir es nicht. Die Modelle werden im Haus entworfen, damit sie einerseits der Mode entsprechen — der internationalen von Paris lancierten und von den anderen Modezentren übernommenen Mode — und sich anderseits als sehr tragbar erweisen, wobei sie auch den Forderungen der verwendeten Materialien Woll- oder Baumwolltricot genügen und dem Geschmack der verschiedenen Märkte angepasst sind... Ein schwieriges Problem, das nicht einfach zu lösen ist, das aber mit Geschick bewältigt wurde, wie man aus dem zunehmenden Erfolg schliessen kann.

Diese kurzen Notizen über die Firma *Ruepp und Co. AG.* in Sarmenstorf zeigen, dass die Firma ihrem ursprünglichen Qualitätsprinzip treu geblieben ist, das der bekannten Marke « ALPINIT » die bleibende Gunst einer bedeutenden Kundschaft gewonnen hat, deren Zahl sie heute nur aus Personalmangel begrenzen muss.

1

2

Hübsches Deux-Pièces in Phantasie-Trikot aus mercerisierter Baumwolle